

Ideen und schöpferische Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung

Seit 22 Jahren erfüllt der VEB dkk Scharf einstein ununterbrochen seine Pläne. Allein in den letzten zehn Jahren gelang es dem Betriebskollektiv, durch Rekonstruktion mehrerer Produktionsabteilungen sowie durch Neu- und Weiterentwicklung der Erzeugnisse die Warenproduktion auf 199,2 Prozent zu steigern. In diesem Jahr ist die Produktion von 675000 Haushaltskühlschränken (davon 221000 Gefrierschränke) sowie von 1563 000 hermetischen Kältemittel Verdichtern sowohl für den Inlandbedarf als auch für den Export geplant. Zum 30. Juni 1982 erreichten die Werkstätigen des Betriebes einen Planvorsprung von 1,25 Tagen.

Die Ergebnisse im ersten Halbjahr 1982 entsprechen den im Kampfprogramm der Parteiorganisation und im Wettbewerbsprogramm vorgegebenen Zielen hinsichtlich der Stückzahlen, der Lebensdauer und des Gebrauchswertes der Erzeugnisse.

Der Markt stellt hohe Anforderungen

Der X. Parteitag der SED hatte beschlossen, die Produktion und das Angebot von Haushaltskühlschränken im Zeitraum des Fünfjahrplanes von 1981 bis 1985 in ausreichender Qualität und mit guter Formgestaltung bedeutend zu erhöhen. So ist zum Beispiel die Produktion von Gefrierschränken auf 220 bis 250 Prozent zu steigern.

Das aber ist nur zu erreichen - davon geht unsere Parteileitung aus wenn die höhere Pro-

duktion mit einem geringeren Aufwand realisiert wird. Die entscheidende Voraussetzung dafür ist, wie auf der 4. Tagung des ZK noch einmal bekräftigt wurde, die ökonomische Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik weiter zu erhöhen. Das setzt voraus, das Produktionsvolumen zugleich mit einer neuen Qualität zu vergrößern.

Um alle Genossen mit diesem grundlegenden Gedanken vertraut zu machen und sie zu befähigen, die Beschlüsse der 4. Tagung des ZK auf dem Gebiet der Entwicklung neuer Erzeugnisse, die den Anforderungen der Märkte entsprechen, den Werkstätigen überzeugend darzulegen, werden bewährte Methoden der politischen Arbeit angewendet. Dazu gehören die wöchentlichen Anleitungen der APO-Sekretäre, die Beratungen im Parteiaktiv, der „Tag des Parteigruppenorganisators“ und vor allem die Mitgliederversammlungen in den APO. Dabei legt die Parteileitung besonderen Wert auf eine gründliche Vorbereitung und Auswertung der Mitgliederversammlungen in den Parteigruppen.

In den Mitgliederversammlungen der APO Forschung und Entwicklung zum Beispiel werden immer wieder das erreichte Niveau der Arbeit und die erreichte Qualität der Erzeugnisse kritisch eingeschätzt, um daraus Schlussfolgerungen für die weitere Arbeit ziehen zu können. Dabei zeigt sich, daß es notwendig ist, die Wissenschaftler, Konstrukteure, Techniker und Technologen mit den ökonomischen Zusammenhängen vertraut zu machen, sie ständig über die

Leserbriefe

Qualifikationsstand Rechnung getragen

Im Juni wurde ein weiterer Grundlehrgang der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus der Betriebsparteiorganisation der Bezirksdirektion Deutsche Post Leipzig beendet. 41 Teilnehmer erhielten ihre Zeugnisse. Während der vergangenen 13 Lehrgänge seit 1967 haben hier etwa 600 Genossinnen und Genossen ihre marxistisch-leninistischen Grundkenntnisse vertieft bzw. erweitert. Bis vor kurzem wurde noch neben diesem Grundlehrgang ein Weiterbildungs-

lehrgang durchgeführt. Künftig werden diese Studienformen jedes Jahr im Wechsel stattfinden, da bereits ein guter Qualifikationsstand erreicht wurde. Die neue Organisationsform trägt der Erhöhung der Qualität in der marxistisch-leninistischen Weiterbildung Rechnung.

Die Teilnehmer des Lehrgangs 1981/82 waren unter anderem Zusteller, Telefonistinnen, Schichtleiter, Meister, Fernmeldebautechniker, Mitarbeiter im Abrechnungs-

dienst und Abteilungsleiter. Im Verlaufe des einen Jahres wurden 14 Lektionen gehalten. Die Lektoren verstanden es, den theoretischen Lehrstoff mit praktischen Beispielen aus der Politik sowie dem täglichen Wirtschaftsgeschehen zu verbinden und somit die Stunden interessant zu gestalten. Während der Seminare nahmen Erläuterungen und Diskussionen über die zehn Schwerpunkte der ökonomischen Strategie der 80er Jahre einen breiten Raum ein. Alle Lehrgangsteilnehmer, die mit unterschiedlichen Voraussetzungen den Lehrgang begannen, waren bemüht, ihr Wis-